

**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstummen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme  
**Band:** 12 (1918)  
**Heft:** 1

**Vorwort:** An unsere Leser!  
**Autor:** Sutermeister, Eugen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizerische Taubstummens-Zeitung

Organ der Schweiz. Taubstummen und des „Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme“

Redaktion: Eugen Sutermeister, Zentralsekretär, in Bern

12. Jahrgang Nr. 1	Erscheint auch in diesem vierten Kriegsjahr nur am 1. jeden Monats (sonst alle 14 Tage) Abonnement: Jährlich Fr. 2. —. Ausland Fr. 2. 60 mit Porto Geschäftsstelle: Eugen Sutermeister in Bern, Gurtengasse 6 (Telephon 40.52) Inseratpreis: Die einspaltige Petitzeile 20 Rp.	1918 1. Januar
-----------------------	---	-------------------

## An unsere Leser!

### Ein ernstes Wort in ernster Zeit.

Noch immer ist kein Friede und mit dem vierten Kriegsjahr beginnt unser Blatt den 12. Jahrgang. Allerwärts nimmt die Not und die Teuerung zu. Auch das Papier ist teurer geworden, 160 Prozent mehr als vor dem Krieg. Deswegen haben die meisten Zeitungen entweder ihren Abonnementspreis erhöht oder ihren Umfang vermindert (sind kleiner geworden), oder haben ihr Erscheinen eingestellt (aufgehört).

Wir beschloßen aber weder das eine noch andere zu tun, denn wir wissen:

- I. Die „Schweizerische Taubstummen-Zeitung“ hat eine ganz besondere und notwendige Aufgabe zu erfüllen und ist vielen Lesern unentbehrlich und manchem zum Segen geworden.
- II. Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern auch der Geist, dieser unsterbliche Teil des Menschen, muß seine Nahrung haben, wenn er nicht verkümmern (verderben, abnehmen) soll. Gerade die Taubstummen, welche durch den Gehörmangel vielfach von der Außenwelt mit ihren mancherlei geistigen Anregungen ausgeschlossen sind und infolgedessen oft geistig darben müssen, sie bedürfen mehr als Hörende der regelmäßigen Zufuhr frischer, geistiger Nahrung. Schon aus diesem Grund muß die „Taubstummen-Zeitung“ weiter erscheinen, zwar — entgegen dem Wunsch vieler Leser — immer noch monatlich nur einmal, statt wie vor dem Krieg alle 14 Tage. Auf diese Weise befolgen wir auch als gehorsame Bürger die Forderung des Bundesrates an alle Zeitungen, Papierersparnisse zu machen, womit wir ja schon im Jahr 1915 angefangen haben.
- III. Wir wissen ferner, daß die Arbeit der Taubstummen nicht so gut bezahlt wird wie die der Vollsinigen, und daß es ihnen in dieser teuren Zeit schwer fällt, ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Darum soll der Abonnementspreis nicht erhöht werden. Wir hoffen aber, alle Taubstummen werden dies würdigen (dankebar schätzen) dadurch, daß sie dem Blatt Treue halten; ja wir hoffen sogar, daß sie demselben noch neue Freunde zu gewinnen suchen!

An die 300 hörenden Empfänger unserer Zeitung sei uns ein besonderes Wort gestattet. Wir danken ihnen für das treue Festhalten am Blatt, denn dies trägt in hohem Maß zu seiner Fortexistenz bei und beweist ihre Teilnahme an unserm Liebeswerk. Wir bitten um ihr weiteres Wohlwollen. — Nicht genug danken können wir ferner den kantonalen Fürsorgevereinen für Taubstumme, welche für die Freiabonnemente ihrer bedürftigen Taubstummen aufkommen. Ohne diese kostbare Hilfe wäre die Existenz unseres Blattes in Frage gestellt. — Endlich danken wir allen, welche die Zeitung durch ihr Abonnement unterstützen.

Zum Jahresanfang sprechen wir den innigen Wunsch aus, daß das neue Jahr allerorten den heißersehnten Frieden bringe und der Krieg, der auf so viel Gutes und Schönes lähmend wirkt, für immer aus der Welt geschafft werde!

Für den Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme:  
Der Präsident: Oberrichter Ernst.

Für die Redaktionskommission:  
Eugen Sutermeister.